

## Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ist eine Initiative von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Ziel ist es, die bereits bestehenden Arbeitsschutzmaßnahmen einheitlich und transparent zu regeln und ihre Umsetzung am Arbeitsplatz nachhaltig voranzutreiben. Für die Betriebe bedeutet dies: Sie profitieren von eng am betrieblichen Bedarf orientierten Arbeitsschutzzielen, praxisgerechten Vorschriften und Regeln sowie einem zeitgemäßen Beratungs- und Überwachungskonzept.

Mit der GDA legen Bund, Länder und Unfallversicherungsträger gemeinsame Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder fest und setzen sie in bundesweiten Arbeitsprogrammen um. Unterstützt werden sie dabei von Sozialpartnern, Krankenkassen und Fachverbänden.

In den Jahren 2013 bis 2018 richten sich die Präventionsaktivitäten der GDA auf die drei Arbeitsschutzziele:

- Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
- Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelettbereich
- Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung

Leitung des  
GDA-Arbeitsprogramms Psyche  
c/o Bundesministerium für Arbeit  
und Soziales  
Referat IIIb2  
11017 Berlin  
E-Mail: [info@gda-psyche.de](mailto:info@gda-psyche.de)  
Internet: [www.gda-psyche.de](http://www.gda-psyche.de)

Stand: Mai 2015

## Stress reduzieren – Potenziale entwickeln

Das Arbeitsprogramm Psyche  
der Gemeinsamen Deutschen  
Arbeitsschutzstrategie





### Das Arbeitsprogramm Psyche

Motivierte, engagierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament erfolgreicher Unternehmen. Die Zutaten für dieses Erfolgsrezept: Ein sicherer und gesunder Arbeitsplatz, ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein Aufgabenfeld, das weder über- noch unterfordert.

Hinsichtlich der psychischen Belastungen im Beruf stehen heute viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Vielerorts fehlt es an dem Wissen um die richtigen Präventionsmöglichkeiten.

Hier setzt das Arbeitsprogramm Psyche der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) an. Ziel ist es, die betrieblichen Akteurinnen und Akteure umfassend zu informieren und zu qualifizieren, darunter Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte, Personalvertretungen sowie Verantwortliche für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Träger der GDA und ihre Partner entwickeln Angebote und Instrumente, die Betrieben und Beschäftigten ein frühzeitiges Erkennen und Vermeiden von Gesundheitsrisiken durch psychische Belastungen bei der Arbeit leichter machen sollen.

### Arbeit und Psyche

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Alle reden darüber, doch wo finden sich die relevanten Informationen zu Ursachen, Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungsansätze? Antworten auf diese Frage bietet das Internetportal des Arbeitsprogramms Psyche unter: [www.gda-psyche.de](http://www.gda-psyche.de)



Das Internetportal führt durch das vielfältige Informationsangebot zum Thema Arbeit und Psyche und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf, die von geprüften und vertrauenswürdigen Quellen stammen. Darüber hinaus finden sich hier Begriffsklärungen, umfangreiches Hintergrundmaterial zur Entstehung psychischer Belastungen bei der Arbeit sowie aktuelle Meldungen, Termine und Publikationen aus dem Arbeitsprogramm. Die Inhalte werden für die Dauer des Arbeitsprogramms sukzessive erweitert und laufend um neue Handlungshilfen sowie Informationen ergänzt.

### Schwerpunkte des Arbeitsprogramms Psyche

#### Hilfen für Betriebe

- Erarbeitung von praxismgerechten Hilfen und Unterstützungsangeboten für Betriebe und Beschäftigte
- abgestimmte „Empfehlungen zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“
- Verbreitung guter Praxisbeispiele

#### Information, Motivation und Qualifikation

- Erarbeitung von Fachinformationen und Schulungsangeboten für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Beschäftigte, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Qualifizierung der Beauftragten für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Unternehmen

#### Überwachung und Beratung

- Einbeziehung der psychischen Belastungen in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung
- gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitszeit
- Prävention an Arbeitsplätzen mit dem Risiko von traumatischen Ereignissen und Gewalt am Arbeitsplatz sowie schwierigem Klientel